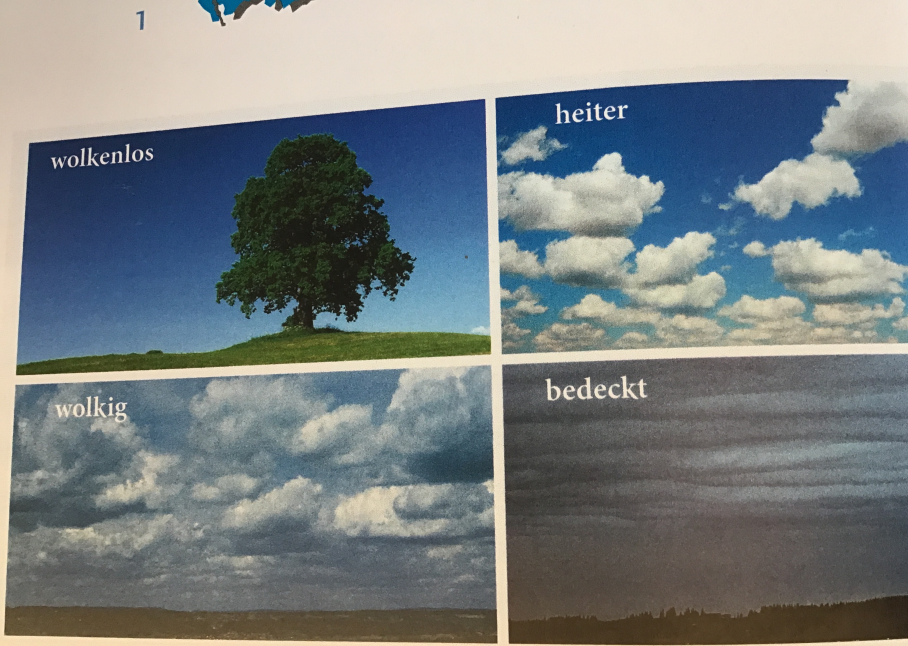


**Aufgaben für NaWi 6c vom 20.-27.4.**

Aufgaben:	Erledigt am:
<p>1. Wolken beobachten (20.-27.4)</p> <p>a) Schreibe auf, was der Wetterbericht im Radio und in der Tageszeitung zu Bewölkung und Niederschlag vorhersagt. Notiere am Abend, wie das Wetter tatsächlich wird.</p> <p>b) Wie ändert sich eine Wolke? Beobachte an verschiedenen Tagen mindestens 10 Minuten lang den Himmel mit Wolken.</p> <p>c) Versuche aus der Art der Bewölkung vorherzusagen, ob es bald regnen wird (gibt es Schönwetterwolken?!). Nimm die untere Abbildung zur Hilfe:</p>  <p>Die Bewölkung gibt an, wie stark der Himmel bedeckt ist.</p>	
<p>2. Wie bilden sich Wolken und Niederschläge? Versuch:</p> <p>a) Nimm eine leere Saftflasche mit weiter Öffnung.</p> <p>b) Trockne die Flasche sorgfältig von innen und außen ab. Leg sie geöffnet mehrere Stunden lang in den Kühlschrank. So kühlt die Luft in der Flasche stark ab.</p> <p>c) Hol die Flasche aus dem Kühlschrank und hauche zwei oder dreimal in sie hinein. Die Feuchtigkeit des Atems bildet an der Flascheninnenwand Nebel. Du siehst ihn deutlich, wenn du die Flasche gegen das Licht hältst.</p> <p>d) Verschließe die Flasche rasch mit dem passenden Deckel. Stelle sie dann an einen sonnigen, warmen Platz. Was ist nach einiger Zeit zu sehen?</p> <p>e) Lege die verschlossene Flasche zurück in den Kühlschrank.</p> <p>f) Schauge nach 3 Stunden nach und erkläre deine Beobachtungen.</p>	
<p>3. Abschreiben der Überschrift auf Seite 233: Luftfeuchtigkeit und Wolkenbildung (siehe Extradatei).</p>	

- a) Lesen des Textes.
- b) Beschreibe mit eigenen Worten, wie feuchte Luft entsteht.
- c) Warum fühlen wir uns in sehr feuchter Treibhaus-Luft nicht wohl? Lies die Zusatzinformationen und beschreibe!

**Zusatzinformation zum Thema Schwitzen.**

Wird unser Körper durch Sonneneinstrahlung oder Bewegungen zu warm, schaltet er einen Schutzmechanismus ein, damit wir nicht überhitzen und unser Körper dadurch Schaden nimmt: Das Schwitzen!

Befiehlt das Gehirn den Schweißdrüsen, Schweiß zu produzieren, dann läuft er uns über die Haut, verdunstet dort und kühlt uns so. Aber auch ohne Anstrengung, zum Beispiel während des Schlafs, produzieren wir täglich Schweiß. Er befördert dann Abbauprodukte, die wir nicht mehr benötigen, aus unserem Körper und leistet damit einen Beitrag zur Entgiftung. Das ist auch einer der Gründe, warum manche Menschen extra zum Schwitzen in die Sauna gehen.

- d) Erkläre, wie eine weiße Wolke entsteht.
- e) Wie wird Nebel in dem Text beschrieben?
- f) Zeichne die Abbildung 6 mit Farben in dein Heft (über eine halbe Seite groß)! Arbeite sauber, ordentlich und nimm ein Lineal zur Hilfe.

4. Aufgaben Nr. 1 und 2 auf der Seite 233